

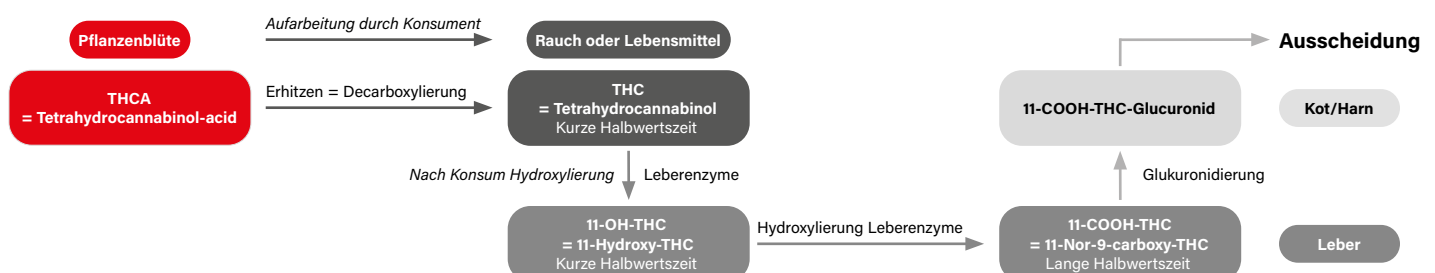
(FAST) IMMER EIN NOTFALL – VERGIFTUNG MIT THC



Aufnahme von THC bei Hunden oder Katzen durch Fressen von THC-haltigen Lebensmitteln oder über Inhalation bei engem räumlichem Kontakt zu einer Cannabis rauchenden Person. Die klinische Symptomatik ist sehr individuell und von der aufgenommenen Menge abhängig.

➔ Tetrahydrocannabinol (THC)

- Klinische Symptome
 - häufig: Lethargie, Ataxie, Erbrechen gefolgt von ZNS-Depression, Ataxie, Harninkontinenz, erhöhte Empfindlichkeit gegenüber Bewegungen und Geräuschen, Mydriasis, Hyperästhesie, Bradykardie, Hypothermie und Tremor
 - selten: Hypotonie, Bradypnoe, Aggressivität, Unruhe, Tachykardie, Nystagmus und Krampfanfälle, Todesfälle
 - Klinische Anzeichen treten innerhalb von 1 bis 2 Stunden nach der Exposition auf und klingen in der Regel innerhalb von 12 bis 72 Stunden ab
- THC und Metabolite (s. Abbildung)
 - THC (Tetrahydrocannabinol) und die Metabolite 11-OH-THC (11-Hydroxytetrahydrocannabinol) und THC-COOH (11-Nor-9-carboxy-THC) kommen natürlicherweise im Tier nicht vor
 - THC und 11-OH-THC haben beide psychoaktive Effekte
 - Halbwertszeit von THC im Blut ist kurz und wird mit 20 – 30 Minuten angegeben
- Nachweis der Aufnahme
 - Zum Nachweis der Exposition werden THC und zwei Metabolite (s. Abbildung) gemessen, die auch eine vorangegangene Aufnahme bestätigen können
 - Der Nachweis von THC im Blut sowie eine 11-OH-THC-Konzentration > 1 ng/ml sprechen für eine kürzliche Aufnahme von Cannabis
 - Eine längerfristige Aufnahme zeigt sich in THC-COOH-Konzentrationen >1 ng/ml
- **Direkter Nachweis von THC, 11-OH-THC und THC-COOH aus Serum (0,5 ml)**



(FAST) IMMER EIN NOTFALL – VERGIFTUNG MIT PFLANZENGIFTEN



Giftpflanzen werden bei Pflanzenfressern seltener direkt beim Grasens, sondern über Heu oder Silage aufgenommen. Die Toxizität bleibt beim Konservierungsprozess meist erhalten. Überschreitet die Aufnahme eine für das jeweilige Gift kritische Menge, ist mit Vergiftungssymptomen zu rechnen.

➔ Colchicin

- Hauptgift der **Herbstzeitlose**
 - Mögliche Symptome sind starkes Speicheln, (blutige) Durchfälle, Kolik, Ataxie, auch Todesfälle sind möglich
- **Direkter Nachweis von Colchicin aus Harn (1 ml)**



➔ Senecionin

- Hauptgift des **Jakobskreuzkrautes**
 - kumuliert in der Leber, immer wiederkehrende Aufnahme kann zu irreversiblen Leberschädigungen führen
 - Symptome oft erst nach Wochen oder Monaten
 - Mögliche Symptome sind Lethargie, Anorexie, Gewichtsverlust, Durchfall und (sekundäre) Photodermatitis
- **Direkter Nachweis von Senecionin aus Harn (1 ml)**



➔ Hypoglycin A

- Vorkommen in verschiedenen Ahornarten, **Ahornsamens- und -triebe** werden aufgenommen, wenn das Nahrungsangebot der Weide nicht mehr ausreichend ist
 - Hauptursache für die atypische Weidemyopathie beim Pferd
 - Mögliche Symptome sind generalisierte Schwäche, Steifheit, Kolik, Tachypnoe, Tachykardie
 - ausgeprägte Myoglobinurie (rot-brauner Harn), die sich auch in massiv erhöhten Muskelenzymen widerspiegelt
 - 60 – 70 % der Pferde mit starker Symptomatik sterben
- **Direkter Nachweis von Hypoglycin A aus Serum (1 ml)**

